

Pordenone, Villa Galvani

Die Villa war bis 1970 im Eigentum der bekannten Unternehmerfamilie Galvani und befindet sich im gleichnamigen Stadtpark in der Nähe der Altstadt. Die Villa verfügt über typisch venezianische Züge, das genaue Baujahr konnte man jedoch nicht feststellen. Von der Katastermappe kann man entnehmen, dass die Villa über längere Zeit gebaut wurde. Im lombardisch-venezianischen Kataster (1831-1851) wird nur die quadratische Form mit zwei Geschoßen und Dachboden abgebildet, während im österreich-italienischen Kataster (1851-1943) das Gebäude mit rechteckigem Grundriss für den Bau beider Seitenwände abgebildet ist. In der Senke befinden sich auch zwei kleinere Gebäude, die möglicherweise als Speicher oder Lagerraum dienten. 1970 wurde die Villa, in der die Galvani lebten zusammen dem Park im Rahmen einer komplexen Immobilientransaktion zur Deckung der Urbanisierungskosten an die Stadt Pordenone verkauft.

In diesen Jahren verfiel die Villa gänzlich, wobei die Dächer der Seitenbauten durch Wassereinbrüche zusammenbrachen und der Putz an den Fenstern und Türen im Außen- und Innenbereich in einem baufälligen Zustand waren. Trotz dieses Zustandes wurde die Villa zwischen dem Ende der 1980er und dem Beginn der 1990er Jahre komplett restauriert. Dabei wurde das Hauptgebäude wieder hergestellt und die niedrigeren Seitenbauten aufgebaut. Seit 1990 öffnete die Villa ihre Türen für die Öffentlichkeit und beherbergte Wechselausstellungen. 2010 wurde an die historische Villa ein anderes modernes Gebäude gebaut, das die Galerie der Modernen und Zeitgenössischen Kunst „Armando Pizzinato“ beherbergte und heute der Sitz des PAFF! (Palast der Comickunst Friaul) ist.

Verfasst von: dott.ssa Martina Solerte und dott.ssa Nicoletta Rigoni
Dezember 2018